

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

295 (17.12.1928)

Volkstfreund

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Anzeigenpreise Die 10 gepaltene Millimeterzeile kostet 12 Pfennig. Gelegenheitsanzeigen und Stellenangebote 6 Pfennig. Die Restame-Millimeterzeile kostet 10 Pfennig. Bei Wiederholung Rabatt nach Tarif, der bei Nichterhaltung des Anzeigenplatzes, bei gerichtlicher Betreibung und bei Kontour außer Kraft tritt. Erfüllungsort: Karlsruhe, L. B. o. Salzg. der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.

Beilagen: Illustrierte Wochen-Beilage „Volk und Zeit“ Die Musikstunde / Sport und Spiel / Heimat und Wandern Sozialistisches Jungvolk / Frauenfragen — Frauenchus

Bezugspreis monatl. 2,50 Mk. • Ohne Zuhaltung 2,20 Mk. • Durch den Post 7,66 Mk. Einzelpreis 10 Hg. Samstags 15 Hg. • Erscheint 6 mal wöchentlich vormittags 11 Uhr. • Postbestellnummer 2650 Karlsruhe o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe, L. B., Waldstraße 28 o. Fernruf 7020 und 7021. • Volksfreund-Verlag: Karlsruhe, Waldstraße 22. Baden-Baden, Friedrichstraße 26. Kallstadt, Friedrichstraße. Odenburg, Cengelfstraße 21

Nummer 295

Karlsruhe, Montag, den 17. Dezember 1928

48. Jahrgang

Nachtsitzung im Reichstag

Vertagung bis Mitte Januar

Der Reichstag trat Samstag nacht zu zwei Nachtsitzungen vor. In der ersten um 10 Uhr nachts begonnen wurden verschiedene kleinere Vorlagen an die Ausschüsse verwiesen. Die zweite Sitzung wurde auf Sonntag früh 5 Minuten nach Mitternacht anberaumt. Sie galt vor allem dem Nachtragsset.
Diese fünf Minuten nach Mitternacht genügten, um die Beratung der Geschäftsordnung, daß nach der Ausgabe des Etats die Lage verfrischen sein müssen, zu erfüllen. Der Sitzungssaal war ebenso wie die Tribünen trotz der abnormen Sitzungszeit auf den Beilager der Abgeordneten von auswärts hatten nun einmal ihr Recht für die Nacht vom Samstag zum Sonntag abbestellt und sie werden tapfer im Sitzungssaal.
So hatte Reichsfinanzminister Dr. Sillerding

Tesseln abnehmen, so würde sich ihr freibewilliger Geist deutlich zeigen. Der Kampf gegen das Berufsbeamtenum wird erfolglos bleiben. Das hat auch der Abg. Stegerwald mit der Zurücknahme seines Anti-Beamtenbriefes angeben müssen. Wir wollen in der neuen Zeit neue Menschen haben, auch in der Beamenschaft. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)
Der deutschnationale Abg. Graf Westarp nahm die schlechte Finanzlage zum Anlaß, um der gegenwärtigen Regierung den Vorwurf zu machen, daß sie nicht in der Lage sei, der Schwierigkeiten Herr zu werden.
Der Zentrumsvizepräsident erklärte eine genaue Nachprüfung der einzelnen Etatspositionen im Ausschuss für notwendig. Er meinte, die Führer der Beamtenbewegung sollten in ihren Forderungen Zurückhaltung üben.
Der kommunistische Abg. Toratler weist auf die von uns bereits mitgeteilten Ausgaben des ehemaligen Reichsfinanzministers Dr. Köhler von 95 000 M statt der vorgelebten 50 000 M für Wohnungseinrichtung hin, der diejenigen des Reichswirtschaftsministers Dr. Curtius mit 115 000 M nicht nachgeben. Aus dem Beisitz des Königs Amanullah von Afghanistan seien dem Auswärtigen Amt 217 500 M Kosten erwachsen.
Der Volksparteierteiler Dr. Cremer erklärt, bei einem Defizit von 600 Millionen Mark sei es verständlich, wenn die Aufstellung des Etats für 1929 große Schwierigkeiten macht. Dem Reichsfinanzminister dürfe man daraus keinen Vorwurf machen. Eine energische Sparpolitik sei notwendig.
Der demokratische Abg. Georg Bernhard, der seine Jungfernsprache hält, wendet sich gegen die Ausführungen des Abg. Graf Westarp. — Von den Kommunisten wird gefordert: „Sei sparsam, Brigitte, nimm Urstein-Schnitt!“ (Große Heiterkeit.) Der Redner meint, Graf Westarps Behauptung, daß Deutschland bankrott sei, werde der auf ausländische Kredite angewiesenen deutschen Wirtschaft und Landwirtschaft noch recht schief bekommen. Eine besonders strenge Prüfung sei beim Reichsbudget erforderlich, das gebe es sehr wenige Gemeine und Leutnants, aber unerbittlich viele Majore und Generale. Noch schlimmer sei es mit der Marine bestellt. Auf einen Matrosen kommen dort drei Unteroffiziere und Gefreite (Hört, hört!).
Der Nachtragsset geht an den Haushaltsausschuss.
Der Antrag des Geschäftsordnungsausschusses auf Genehmigung der Straferlassung des Abg. Straßer (NS.) wegen Belästigung durch die Presse wird angenommen.
Um 1/4 Uhr morgens vertagt sich das Haus. Der Präsident erhält die Ermächtigung, die nächste Sitzung Mitte Januar einzuberufen.

Der Verfassungsvorstoß der Deutschen Volkspartei

Zu dem am Samstag bereits kritisch behandelten Verfassungsvorstoß der völkerechtlichen Reichstagsfraktion wird uns von maßgebender Seite aus Berlin noch geschrieben: Die Presse der Volkspartei spricht in der Begründung des Antrags von „leichtfertigen Mißtrauensanträgen“, die bestehende Regierungen in Gefahr bringen könnte. Soll das ein Tadel für die bisherige Haltung der Volkspartei sein? Man kann doch nicht auf annehmen, daß die Volkspartei mit diesem Antrag eine ausgesprochene Ver Schöpfung schaffen will, die die Kräfte ihres Vorsitzenden und ihrer Reichstagsfraktion sägen soll?
Der zweite Teil des Antrages schlägt eine überaus bedenkliche Einschränkung des Substrichts des Reichstags vor. Er will einen Zustand schaffen, in dem der Reichstag nicht mehr frei den Haushaltsplan gestalten kann, er wird künftig nur noch annehmen oder ablehnen oder einzelne Positionen streichen können. Ein Ausgleich der Art, daß an einzelnen Positionen zuzufügen, an anderen zugegeben wird, wäre künftighin ohne Zustimmung der Regierung nicht mehr möglich. Es muß Verdacht erregen, daß die Presse der Volkspartei unterfrecht, daß gerade dieser Teil des Antrages von der „Wirtschaft“ lebhaft begrüßt werden wird. Man sieht wohl darin ein Mittel, in Ansehung der bürgerlichen Parteien gegenüber dem Ansturm des sozialen Gewinns formale Vorwände gegen die Erhöhung sozialer Ausgaben zu schaffen. Die Bindung von Mehreingängen zum Zweck der Steuerentlastung entspricht den alten liberalistischen Gedankengängen, daß der Staat finanziell knapp gehalten werden müsse, um eine Ausbeutung seiner Kompetenzen zu verhindern.
Die Bedeutung dieses Antrages liegt für die Volkspartei weniger auf sachlich-konstruktiven, als auf agitatorischem Gebiet. Sie will dem Stahlhelm-Vollbegehren den Wind aus den Segeln nehmen. Es ist nicht ohne Reiz, zu sehen, wie die Presse der Volkspartei auf der einen Seite eine solche Abhilfe befreitet, während sie auf der anderen Seite die Vorsüge dieses Antrages gegenüber dem Stahlhelm-Vollbegehren in agitatorischer Form andrückt. Agitation ist ebenfalls der Hinweis in der Begründung darauf, daß dieser Antrag eigentlich erst am 18. Januar, am Tage der Schaffung der Bismarckschen Reichsverfassung eingebracht werden sollte. Die Absicht, mit diesem Antrag eine Rückwärtsrevision der Verfassung durchzuführen, konnte nicht deutlicher ausgedrückt werden.
Der schlüssigste Beweis für den rein agitatorischen Charakter ergibt sich, wenn man die Aussichten für die Annahme eines solchen Antrages nachprüft. Die Presse der Volkspartei redet davon, daß die Möglichkeit gegeben sei, für eine solche Verfassungsänderung die erforderliche Zweidrittelmehrheit im Parlament zusammenzubekommen. Es müssen merkwürdige Rechner sein, die dies glauben! Der gegenwärtige Reichstag hat nichts weniger als eine Zweidrittelmehrheit der bürgerlichen Parteien und die Herren von der Volkspartei werden selbst kaum hoffen, daß die nächste Wahl sie schaffen könnte — ganz abgesehen davon, daß wir noch längst nicht überzeugt sind, daß solche Vorschläge Gegenliebe bei allen bürgerlichen Parteien finden werden.
Bei aller Würdigung der rein agitatorischen Bedeutung dieser Anträge dürfen jedoch die ernsthaften Tendenzen nicht übersehen werden, die sich hinter diesen Anträgen verbergen. Die mangelnde Stabilität der Regierungsverhältnisse von heute ist nicht ein Ausfluß der formalen Verfassungsbestimmungen, sondern ein Ausdruck des Gleichgewichts der Klassenkräfte. Nicht die Stabilität der Regierungsverhältnisse ist es im Grunde genommen, was die Reichsparteien einschließlich der Volkspartei herbeiführen wollen, sondern die Stabilität der bürgerlichen Vorherrschaft in der Leitung des Staates.
Sie wollen die Verfassung so umkonstruieren, daß anstelle des Gleichgewichts der Klassenkräfte das Übergewicht der bürgerlichen Klassen im Staate erzielt wird. Es ist selbstverständlich, daß für derartige Verfassungsrevisionen die Sozialdemokratische Partei niemals zu haben sein wird.

Die Gewehre knallern

Keuferste Zuspizung in Südamerika

Bolivien hat in seinem Antworttelegramm an den Völkerbund mitgeteilt, daß es seine durch den Völkerbund übernommene Verpflichtungen zur Regelung von Streitfällen einhalten werde, aber sich nicht zu neuen Zwischenfällen, gegen die es sich schützen will, verpflichten will.
So lange Bolivien nicht Genugtuung erhalten hat, sei es für keine Regierung nicht möglich, in Anbetracht der öffentlichen Stimmung der Bevölkerung friedliche schiedsrichterliche Verhandlungen aufzunehmen. Nachdem Bolivien seine Streitkräfte konzentriert hat und seinen Generalstab an Punkte vorgelegt hat, die sehr nahe an den Berührungslinien der militärischen Vorposten beider Länder liegen, so ist es logisch, sich auf einen Zusammenstoß gefaßt zu machen, gegen die Bolivien vorbeugende Maßnahmen treffen müsse.
Der Präsident des Völkerbunds würde den Völkerbundrat in seiner Schlichtung beauftragen, die Möglichkeit weiter zu verfolgen und gegebenenfalls eine herkömmliche Ratsagung einzuberufen.
Die ersten Augen und Bomben
Der Völkerbundrat, 16. Dez. Der Kriegsminister gibt bekannt: weitere paraguayische Abteilungen unserer Front in Chaco befehlen, um es zu einem blutigen Zusammenstoß. Unsere Streitkräfte haben dem Gegner eine Schlappe beibracht und das Fort der Regierung in Besitz genommen. Die Kette hat ihre Blöße angetan. Die Regierung gibt bekannt, daß während des Gefechtes 1000 bolivianische Soldaten getötet worden seien.
Der Völkerbundrat, 16. Dez. Ein bolivianisches Flugzeug hat über den bolivianischen Besitz befindlichen Hafenplatz Bahia Paraguayanisch Bomben abgeworfen.
London, 17. Dez. Bolivianische Gefechte in Washington. Bolivien hat dem vorliegenden Siege, „den Bolivien auf seine nationale Ehre gebietet“ habe Bolivien nunmehr in der Lage sei, Vorschläge zur Beilegung des Konflikts anzunehmen.

Mahnung Briands an Bolivien und Paraguay

Lugano, 16. Dez. Der amtierende Völkerbundpräsident Briand hat heute am späten Abend ein neues Telegramm an die beiden Regierungen von Bolivien und Paraguay geschickt, in dem er nochmals dringend auf die getriggerten Empfehlungen des Völkerbundrats zur Einhaltung der Verpflichtungen des Völkerbundpakt und auf die in dieser Richtung von beiden Regierungen gemachten Versicherungen hinweist.

Syrien gegen Behandlung als Kolonie

Der Führer der syrischen nationalen Partei, Emir Fehil Bey, hat an den französischen Ministerpräsidenten Poincaré ein Telegramm gerichtet, worin er erklärt, daß es den Syrern unmöglich sei, das augenblickliche Regime weiter zu ertragen. Man kann Syrien nicht eine Kolonialverwaltung zumuten, wie sie in Togo oder Kamerun gang und gäbe ist. Syrien sei keine französische Kolonie, will auch nicht als minderwertig behandelt werden und werde solange jede Beziehung mit den französischen Behörden ablehnen, solange die nationalen Wünsche der Syrier nicht erfüllt sind.
Hoover-Empfang unter Feuergeschütz
Bei dem Besuch des künftigen amerikanischen Präsidenten Hoover in Buenos-Aires erlitten eine Gruppe Anhänger des Generals Sandino mit Bomben, die drohende Inschriften trugen. Durch das Einschreiten der Polizei wurden mehrere Demonstranten verletzt.
Erhöhung der französischen Beamtengehälter
Die französische Kammer hat bei der Budgetberatung für die Erhöhung der Beamtengehälter 600 Millionen Franken bewilligt.

Die Wiedereinstellung an der Ruhr

Am 17. wird mitgeteilt: Etwa 50 Prozent der Arbeiter sind im Bochumer Bezirk noch nicht wieder eingestellt. An neuen Feiertagsschichten im Bergbau wurden einbelegt 27 050. In Dattin gen hat der größte Teil der Betriebe die Einstellungen vollzogen. Nicht wieder eingestellt wurden 611 Arbeiter, etwa 100 Arbeiter der Berg- und Hammerwerke Dattin, die inzwischen Stilllegungsantrag eingereicht haben. In Dortmund ist die Einstellung reiflos durchgeführt. 458 Arbeiter sind bisher nicht eingestellt worden. Die Zahl der Feiertagsschichten im Bergbau beträgt 20 456. In Hörde wurden bisher 90 Prozent der Arbeiter wieder eingestellt. Von 202 in Herforn ausgesperrten wurden 124 wieder eingestellt. Die Einstellung der reiflichen Arbeiter wird voraussichtlich Anfang Januar erfolgen. In Hamm ist die Wiedereinstellung der ausgesperrten bis auf 48 vollzogen, der Rest wird wahrscheinlich noch vor Weihnachten eingestellt. In Lünen sind 88 Prozent der ausgesperrten wieder eingestellt, die reiflichen werden bis Januar wieder eingestellt sein. Der Betrieb der Essenkonstruktion Lünen wird die Arbeit nicht wieder aufnehmen. Im Landkreis Schwelm hat sich die Wiedereinstellung zum größten Teil vollzogen.
Am Freitag erfolgt Severings Entscheidung
Am Donnerstag begibt sich der Reichsinnenminister wieder nach Dortmund, wo er am Freitag den Schiedspruch verkünden will, der den Streit über die Lohn- und Arbeitsfrage regelt.

Freistaat Baden

Der Konflikt um die Besetzung der Reichsbahnverwaltungsmitglieder

Der Staatsgerichtshof appelliert an den Reichspräsidenten

Der Staatsgerichtshof des Deutschen Reiches hatte Samstag über den Antrag der badischen Regierung auf Erlass einer einseitigen Verfügung zu verhandeln, die die Ernennung neuer Mitglieder zum Verwaltungsrat der Reichsbahnverwaltung zurückstellt, bis der Streitfall zwischen Reich und Ländern mit früherer Gleichberechtigung wegen ihrer Vertretung im Verwaltungsrat vollends entschieden ist.

Dadurch, daß die Reichsregierung am Tage vor dem Termin zur Entscheidung über die beantragte einseitige Verfügung die am 31. Dezember d. J. frei werden den Stellen im Verwaltungsrat der Reichsbahnverwaltung neu besetzt hat, ist die verfassungsmäßige Tätigkeit des Staatsgerichtshofes in der Streitfrage unmöglich geworden. Eine Erklärung über die Gründe des Vorgehens der Reichsregierung hat ihr Vertreter abgegeben.

Die vorliegende verfassungsrechtliche Streitfrage ist am 30. Juni 1928 vom Lande Baden ausgegangen, das auf Grund einer früheren Entscheidung des Staatsgerichtshofes zugunsten des Landes Preußen den Antrag stellte bei der am 31. Dezember 1928 erfolgenden Wahl von Verwaltungsratsstellen der Deutschen Reichsbahn ihm eine Stelle freizuhalten.

Zunächst stellte das Land Baden den Antrag auf Erlass einer einseitigen Verfügung dahingehend, daß die freiwerdenden Stellen bis zur endgültigen Entscheidung der Streitfrage nicht zu besetzen sind. Dem Antrag traten Württemberg und Sachsen bei.

Die Reichsregierung hat sich in dieser Sache, die vor allem die Partikularisten aus Baden angeht, nicht zurückgelassen. In der Streitfrage hat das Reich gar nicht erst die Entscheidung des Staatsgerichtshofes abgewartet, sondern hat, wie wir in unserer Samstagnummer mitteilen, die freien Stellen besetzt, wodurch der Erlass einer einseitigen Verfügung des Staatsgerichtshofes hinfällig wurde.

Die Reichsregierung hat sich sofort nach Bekanntwerden des sehr auffälligen und in seinen Zielen nicht ganz klaren Beschlusses des Staatsgerichtshofes mit dem Vorgang beschäftigt und veröffentlicht zu ihrer Verteidigung eine längere Erklärung, in der es u. a. heißt: „Die Reichsregierung war rechtfertigt zu ihrem Vorgehen völlig berechtigt. Sie war bei der Lage der Sache zu einer abschließenden Entscheidung geradezu verpflichtet; denn sie sah bei einer hinauschiebung der Entscheidung ernste politische Schädigungen des Reiches voraus.“

Kolf Warners Leidensweg

Ein zeitgenössischer Roman von Hilde Drexler

Am Morgen fühlte sich Sander sehr erfrischt. Ein ausgesetzener Kaffee jöhnte ihn mit dem primitiven Wirbels aus und er sicherte sich gleich noch für die kommende Nacht das Quartier. Nun aber wollte er zu Käthe eilen. Er erkundigte sich bei dem Wirt nach dem Weg zu der Villa und dieser unterrichtete ihn, daß die Bergvilla eine Art Touristenhaus sei, die ihr ganz bestimmtes Publikum habe — Menschen, die in der Einsamkeit der Natur sich von Großstadtdreht und Altpassaten erholen wollten.

Sander wachte nun genug, die Information war ihm interessant und so machte er sich mit fiebernder Unruhe und in großer Erregung auf den Weg. Höher und höher ging aus dem verschneiten Wald hinaus auf freie Höhe, die einen weiten Blick in die Tiefe bot, der wunderbar beruhigte. Sander fand, daß je höher er kam, desto wohler und freier er sich fühlte.

Lugano-Ausklang

Ein weihnachtliches Versöhnungskommuniké

Man kann nicht behaupten, daß die Besprechungen von Lugano, soweit sie nicht der formalen Tagesordnung der Völkerverbundsratsitzung gegolten haben, in praktisch-politischer Hinsicht der internationalen Politik einen starken Aufwind nach vorn gegeben haben. Die erstarre außerpolitische Lage ist höchstens insoweit aufgeweicht worden, als die persönliche Atmosphäre zwischen den Außenministern Deutschlands, Frankreichs und Englands wärmer geworden ist.

Die Ratstagung hat es uns ermöglicht, die seit langem unterbrochene persönliche Verbindung zwischen uns wieder aufzunehmen und in einen Meinungsaustausch einzutreten, der von sehr großem Nutzen gewesen ist. Diese Besprechungen haben uns dazu geführt, stärker denn je davon überzeugt zu sein, daß eine Politik der Versöhnung und Annäherung unserer Länder am geeignetsten ist, den Frieden zu sichern.

Die Entschiedenheit über die verschiedenen rollenden Fragen bleibt jedoch unverändert, wobei wir wünschen, daß Deutschland dann eine glücklichere Hand haben möge als dies in letzter Zeit der Fall war.

Der Staatsgerichtshof hat sich nicht an die für ihn zuständige Stelle, das Reichsministerium des Innern, gewandt. Er hat vielmehr seine Beschwerde der Öffentlichkeit bekanntgegeben und durch dieses tiefbedauerliche Verfahren die Reichsregierung gezwungen, die Auseinandersetzung auch über die Öffentlichkeit zu führen.



Dies Spiel ist kein Und wird zum Frieden führen: Die Schreden kommen aus dem Haus Sie strecken ihre Fühler aus — — — Und zieh'n sie ein, Sobald sie sich berühren!

Gründung der Schluchfweh-AG

Im Verwaltungsgebäude des Badenwerks Karlsruhe wurde am 14. Dezember 1928 die Schluchfweh-AG, Sitz Freiburg i. Br., mit einem Stammkapital von 14 Millionen RM. gegründet. Zum Vorstand wurden bestellt die Herren Regierungsbaurat Otto Hennrich (Karlsruhe) und Direktor Fritz Rüdiger (Röten).

Advertisement for "Hahnen bei Husten, Keiserkeit, Katarrh" featuring an illustration of a rooster.

Ein kleiner, traulicher Raum nahm ihn auf, Blumen schmückten die Fenster, die Tische waren mit zisenden, bunten Decken besetzt, Korbjesseln luden zu freundlicher Raft. Leises Gemurmel von Stimmen schlug ihm entgegen. Ehe er sich versah, fühlte er sich von zwei Armen umschlungen und ein überaus glücklicher Mensch flammte freudetrunken: „Vater.“

Köhl hat, von jeder Feiertagstafel zu nehmen. Wie Köhl Mutter die Sache aufnehmen würde! Daran wagten sie alle nicht zu denken. Köhl beachtete obnein, in den nächsten Tagen nach Bescheid zu teilen, um seine Angelegenheit weiter auszusuchen.

Der Tag ihrer Hochzeit war nicht sehr frühlich verlaufen. Auf allen Beieilisten lag eine gewisse Bedrücktheit, die jeder freudigen Festimmung bannte. Selbst die kleine Feier, die der Vater nach der standesamtlichen Trauung in einem kleinen Weinrestaurant arrangiert hatte, der perlende Sekt und ein erlebtes Wohl, vermochten nicht den Bann zu brechen.

Das sprachkundige Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Vom Hausort Baden des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold... Die Badische Zeitung in Karlsruhe, Tageszeitung Mittelbadens für nationale und christliche Politik...

Volkswirtschaft

Schweizerisches Vieheinflußverbot. Ausfuhr von Maut- und Kleintiere in einigen badischen Grenzorten... Vom süddeutschen Hopfenmarkt. Zeit fützig hat sich eine bessere Stimmung an den Märkten bemerkbar gemacht...

Vorwürfe machte, schoß der junge Mann vom Turm aus drei Schüsse in die Wohnung, die sehr gingen. Das Mädchen stürzte sich in seiner Erregung aus einem Fenster des zweiten Stockwerkes und mußte schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Familiendrama infolge der Arbeitslosigkeit

Aus Dellbronn wird berichtet: Die Schlosserehefrau Sinn hat wegen Arbeitslosigkeit ihres Mannes zwei ihrer Kinder, einen 4-jährigen Knaben und ein 2 1/2 Jahre altes Mädchen, in den Nedar geworfen und sich dann selbst ins Wasser gestürzt...

Urteil im Mordprozeß Halsmann

Jansbrunn, 16. Dez. In dem Prozeß gegen den Dresdener Studenten der Technik, Philipp Halsmann, der beschuldigt war, seinen Vater, den Zahnarzt Max Halsmann, am 10. September in den Zillertaler Alpen durch Schläge mit einem Stein und durch Hinabwerfen über einen Fels zu töten, wurde der Angeklagte des Vätermordes für schuldig erkannt und zu sechs Jahren schweren Kerker verurteilt...

Aus aller Welt

Der Tod im Bergwerk. In den Steinkohlenarbeiten unweit Kreuzes les Mines entwickelten sich infolge von Sprengungen Kohlenstaub, wodurch drei Bergleute erschlagen wurden. Der französische Finanzskandal. Bei einer auf Grund der Erklärungen von Frau Hanan in ihrer Wohnung in Boulogne-sur-Mer abgehaltenen Hausdurchsuchung wurden Papiere im Werte von einigen 100 000 Francs, nach einer anderen Meldung Papiere im Werte von 1 600 000 Francs vorgefunden...

Der Rufstand im Zentrum

Die Arbeiterkammer beschwert sich über die Zurücksetzung im Eisen fand eine Ausdehnung der Arbeiterzentrumswähler die einstimmig eine Entschließung annahm, in der festgestellt wird, daß die Lösung mit großer Bedauern von den Parteimitgliedern der Wahl des Vorsitzenden der Zentrumspartei angenommen habe...

Mobilisierung in Paraguay

Berlin, 17. Dez. (Funk.) Die Regierung von Paraguay hat die sofortige Mobilisierung der Altersklassen von 18 bis 28 Jahren angeordnet.

Entziehung des Führerscheins für Kraftfahrer wegen zu schnellen Fahrens

In einer Entscheidung vom 14. 6. 1928 führt das Preussische Oberverwaltungsgericht folgendes aus: Nach den Aussagen der Zeugen hat der Kläger seine Pflichten als Kraftwagenführer groblich verletzt, indem er auf einer ihm unbekannt, schlecht unterhaltenen Straße in einer scharfen S-Kurve mit der unter diesen Umständen viel zu hohen Geschwindigkeit von 30-35 Kilometern fuhr. Danach war die Entziehung des Führerscheins begründet...

Aus der Stadt Durlach

Schweinemarkt am 15. Dezember. Der Markt war besetzt mit 29 Käuferflehweinen und 150 Ferkelfleischweinen; verkauft wurden 15 bzw. 100; Preis pro Paar 52-65 M bzw. 25-32 M. Am 24. Dezember Grochviehmarkt.

Ausnahmezustand im Dezember

Herrn Matthäus Lufaschel war genügend Zeit vergönnt, sich das zu gewöhnen, was er selbst einmal in einem Anfall von heftigem Humor als den Ausnahmezustand seiner Häuslichkeit bezeichnet hatte. Reigte es doch am Horizonte seines häuslichen Alltags allmählich zur fernen Höhe. Und soviel er nachrechnen konnte, begann dies seit jener Zeit, da seine drei Töchter, nach der andern, den Kinderkleidern entzungen...

Messmer-Kaffee. Geschmackvolle Fest-Packung: 1/2 Pfd.-Dose 2.20. Erhältlich in allen Pfannkuch-Filialen.

Zum Fest gehört. Illustration of a party scene.

Welt, um die Pantoffeln herausschlüpfen, die im Kojale, weiß der liebe Gott, wohnt, mit ihrem Beien verdrängt hatte, so sich er zuverlässig auf eine Schachtel, die gestern noch dort war. Schickte er das Handtuch, das die Gattin über die Treppe verdrängt hat, irgendwohin verschmissen hatten, so zog er aus irgend einer Ecke Kamasas, Jute, Wollschaf oder Atlas mit irgend einer angefangenen Seiderei hervor. Die Betten waren damit voll, zu den Füßen und am Kopfende, unter dem Vorhang des Kamades, unter dem Überzug der Kredens, wie es seine Töchter in der Eile hingeworfen, darunter geschoben, verstreut hatten, wenn irgendwo in der Nähe eine Tür knarrte...

Gerichtszeitung

Warenhausdiebstähle

Im Karlsruhe, 14. Dezember. Vor der Strafabteilung des Amtsgerichts (Vorsitzender Amtsgerichtsrat Stritt) hatten sich heute...

dem Chauffeur haushälterisch zum Vorwurf, daß er an einer unübersehbaren Stelle ein zu hohes Tempo fuhr, um noch rechtzeitig im Falle der Gefahr den Wagen zum Halten bringen zu können.

Ein gefährliches Diebstahlsblatt

Im Karlsruhe, 12. Dezember. Vor dem Schöffengericht (Vorsitzender Amtsgerichtsrat Dr. Rohler) hatte sich heute wegen mehrfachen teils einfachen, teils schweren Diebstahls der vorbestrafte 31 Jahre alte verheiratete Schlosser Egon Branaß von hier, der 35 Jahre alte Schlosser Karl Klent und der 21 Jahre alte Tagelöhner Friedrich Haller von hier zu verantworten.

im Werte von 300 M und 53 M Barock. Sie besah die Frechheit, den Bademeister zu fragen, wie wohl die Gegenstände wegkommen könnten, worauf der Bademeister, indem er über die Türe griff, sagte, „wahrscheinlich so“, welchen Trick sie dann für ihre nächsten Diebstähle anwandte.

1. Eine feurige Eisenbahnreise. Der Händler Jakob Bühler von Denzingen benützte zur Eisenbahnfahrt Weil-Leonoldshöhe nach Freiburg eine Fahrkarte, die er auf der gleichen Strecke einige Tage zuvor schon abgefahren hatte.

Gefälschte Bild-Bilder

Aus dem Frankfurter Bilderfälschungsprozess. In Frankfurt a. M., 12. Dez. (Sonderber.) So interessant die gerichtliche Abwicklung des einseitigen für neun Tage vorangegangenen Frankfurter Bilderfälschungsprozesses gegen den Kunsthändler Müller, den Kunstmaler Baumann und Konforten für die größere Öffentlichkeit ist, umso lebhafter werden die Beziehungen interessieren, die gelegentlich über den Frankfurter Kreis hinaus, ins Rheinland, nach München und nach Baden und Württemberg im Laufe der Verhandlung klargelegt werden.

Ein über Rinderfreund

Im Karlsruhe, 14. Dezember. Vor der Strafkammer (Vorsitzender Landgerichtsdirektor Dr. Kubmann) fand heute die Berufungsverhandlung gegen den Schlichter Karl Huber aus Ottenheim statt, der wegen Stillschleusenverstoßes in mehreren Fällen...

Töblicher Unfall auf der Landstraße

Im Karlsruhe, 13. Dez. Vor dem Schöffengericht (Vorsitzender Landgerichtsdirektor Dr. B. Müller) hatte sich heute der Karlsruher Kraftwagenführer Jakob Pfeil wegen fahrlässiger Tötung verantworten.

Vorläufige Brandstiftung. Der 31 Jahre alte in Ehringen bei Freiburg geborene verheiratete Landwirt Robert Guigeli, in Rohrdorf, Amt Wehrhahn wohnhaft, wurde vom Schwurgericht Konstanz wegen vorläufiger Brandstiftung zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

Eine Badediebstahl vor Gericht. Das Schöffengericht in Mannheim verhandelte gegen eine Dame aus wohlhabenden Kreisen, die 25 Jahre alte Klara Mandari, aus Umwidmischen, die in den Tagen vom 18. bis 21. Juni dieses Sommers im Herwedsbade die Kasinen beraubte.

Die Zeugin Kath. Engelmann, Geschäftsführerin der elterlichen Kunsthandlung in Mannheim, deren geschiedener Gatte Kunstmaler ist, bleibt zunächst unverheiratet. Sie gab an, die Trum während der Inflationzeit kennen gelernt zu haben. Der an Dr. Greif verkaufte „Dill“ sei von ihrem Vater in Kommission genommen worden. Einen zweiten „Dill“, der sich nur durch kleine Abweichungen unterscheidet, kenne sie nicht.

Partei-Nachrichten

A. Kantatz: „Wehrfrage und Sozialdemokratie“. Preis 1,20 Mark, brochiert, 64 Seiten. Den ersten Anstoß zu dieser Schrift gab die Diskussion über den Bau des Panzerkreuzers. Über sie geht über diesen Ausgangspunkt hinaus aus Gutachten, erstattet an die Kommission der deutschen Sozialdemokratie zur Prüfung des Wehrproblems.

GEWALTSAME ÜBERPROPAGANDA kann den Umsatz einer Ware nur vorübergehend steigern. Der in der Geschichte der deutschen Cigarette einzig dastehende Erfolg der „KURMARK“ trotz unaufdringlicher Propaganda im Rahmen bescheidener Ankündigungen ist darauf zurückzuführen, dass jeder, der sie einmal rauchte, diese Cigarette seinen Freunden DURCH EMPFEHLUNG VON MUND ZU MUND bekannt machte.



Advertisement for Kurmark cigarettes. Text: 'Nicht die Reklame, sondern die ZUFRIEDENHEIT DES RAUCHERS über die stets auf gleicher Höhe gehaltenen, so ausserordentlich köstlichen Qualitäten hat dem Siegeszug der jetzt beliebtesten Cigarette KURMARK SPEZIAL-MAZEDONEN-MISCHUNG den Weg bereitet. 5 Pf.' Includes a logo for Kurmark Cigaretten.

Das Buch als Weihnachts-Geschenk!

- | | | | |
|---|---|--|---|
| Kinderland 1929
Das Jahrbuch für Arbeiterkinder in Stadt und Land. Durch farbige Tafeln und Zeichnungen reich illustriert
RM. 1.50 | Hilde Krüger
Der Widwondelwald
Ein Bilderbuch aus bunten Dreiecken
RM. 2.80 | Hilde Krüger
Hurlburles Wolkenreise
Ein herrliches buntes Buch
RM. 3.— | Die rote Kinderrepublik
Ein Buch von Arbeiterkindern für Arbeiterkinder
Seekamp als Buch!
RM. 3.50 |
| Carl Danz
Wollmieze
Ein Findelkind, das seine Mutter sucht
RM. 2.80 | Hilde Krüger
Der Wünschebold
Märchen mit Zeichnungen von Max Graefter
RM. 1.50 | Heinrich Schulz
Von Menschlein, Tierlein und Dinglein
Märchen aus dem Alltag
RM. 3.80 | Carl Danz
Peter Stoll
Ein Kinderleben, von ihm selbst erzählt
RM. 2.40 |

Bilderbücher
Märchenbücher
Jugendchriften
für jede Altersstufe!

Für unsere reifende Jugend:

- | | | |
|---|--|--|
| Arthur Heye RM. 2.50 bis 6.50
Unsere Klassiker! | Karl Schröder „Die Entwicklung einer Jugend im 20. Jahrhundert“
Der Sprung über den Schatten Leinen geb. 4.— | Jack London Jeder Band RM. 4.80
Arbeiterdichter 0.50
geb. 1.50 |
| Anna Siemsen
Das Buch der Mädel geb. RM. 2.50 | Irene Gerlach
Junglärperinnen Mädchenerschicksale aus bewegten Zeiten geb. RM. 3.50 | Rudyard Kipling
Staats u. Genossen Dornmärchen RM. 4.80 geb. RM. 6.50 |
| Richard Hoffmann
Frontsoldaten RM. 2.80 geb. RM. 4.— | Franz Werfel
Der Abituriententag Die Geschichte einer Jugendschuld. Leinen geb. RM. 6.80 | Max Adler
Neue Menschen RM. 2.80 geb. RM. 4.— |
| | Ernst Glaeser
Jahrgang 1902 Leinen geb. 6.— | Paul von Schoenaich
Die Peitsche des August Schmidt RM. 2.80 geb. RM. 4.— |
| | Hermann Stenz Das steinerne Meer Erzählungen aus badischer Landschaft Landau, Landau durch die badische Heimat führen diese echten Volkserzählungen unseres heimischen Dichters. Leinen gebunden RM. 3.— | |

Für das Bücherbrett der Frau:

- | | | | | |
|---|--|---|---|---|
| Jean Dorfenne
Paul Gauguins Lebenskampf Ungedruckte Briefe und Tagebuchblätter Leinen geb. RM. 7.— | Paula Modersohn-Becker Briefe und Tagebuchblätter Leinen geb. RM. 8.— | Dr. med. G. Bodek
Das Kind in gesunden und kranken Tagen ein Führer und Helfer Leinen geb. 8.— | Kosa Luxemburg
Briefe an Karl und Luise Kautsky 1896—1918 Leinen geb. 4.50 | Anna Bloß
Frauen der deutschen Revolution 1848 zehn Lebensbilder gebunden RM. 3.50 |
| Alexander Kollontaj
Wege der Liebe drei Erzählungen Leinen geb. RM. 6.50 | Erik Ernst Schwabach
Die Revolutionierung der Frau Leinen geb. RM. 8.50 | Heinrich Mann
Mutter Marie Roman, gebunden RM. 6.— | | |

Den Mann interessiert:

- | | | |
|---|---|--|
| Fjodor Gladkow
Zement Volksausgabe, Leinen geb. RM. 5.— | Dr. A. Kemmele Badischer Minister des Innern
Staatsumwälzung und Neuaufbau in Baden RM. 5.50 geb. RM. 7.50 | Philipp Scheidemann
Memoiren eines Sozialdemokraten 2 Bände, Leinen gebunden RM. 18.— |
| Friedrich Eisenlohr
Das gläserne Netz Leinen geb. RM. 12.— | Arno Schirokauer
Lassalle Leinen gebunden RM. 10.— | Karl Marx
Das Kapital Neu erschienen: 2 Bände geb. RM. 30.— |
| Werner Hegemann
Der gerettete Christus oder Iphigenies Flucht vor dem Ritualopfer Leinen geb. RM. 10.— | | Taschenbuch der Arbeit 1929 RM. 0.75 |
| Gustav Mayer
Bismarck und Lassalle Ihr Briefwechsel und ihre Gespräche Leinen geb. RM. 3.— | | Sozialdemokratischer
Abreiß-Kalender 1929 RM. 2.— |
| Dr. Th. S. van der Velde
Die vollkommene Ehe Ihre Physiologie u. Technik Leinen geb. RM. 14.— | Dr. Max Hodann
Bringt uns wirklich der Klapperschorch? für Kinder lesbar RM. 0.60 | Illustrierter
Neue Welt-Kalender 1929 RM. 0.80 |

DIE LESERKARTE

haben wir für all jene geschaffen, deren Interessen dem Schenkenden nicht bekannt sind. Einen Betrag, dessen Höhe Sie frei bestimmen können, zahlen Sie bei uns ein und erhalten dafür die auf den Namen des Beschenkten ausgestellte Leserkarte, die das Guthaben verzeichnet. Für diesen Betrag können jederzeit Bücher in unserer Buchhandlung entnommen werden.

- | | | | |
|--|--|--|---|
| Dr. Th. S. van der Velde
Die vollkommene Ehe Ihre Physiologie u. Technik Leinen geb. RM. 14.— | Dr. Max Hodann
Bringt uns wirklich der Klapperschorch? für Kinder lesbar RM. 0.60 | Hut und Mädel Gespräche unter Kameraden über die Geschlechterfrage RM. 2.60 | Geschlecht und Liebe in biologischer und gesellschaftlicher Beziehung Leinen geb. RM. 10.— |
| Physiologie und Psychologie der modernen Ehe zur Überwindung der Ehekrise! | Die Sexualnot der Erwachsenen RM. 1.— | Eltern-Hygiene Eugenik f. Erzieher RM. 0.60 | Sexualpädagogik 99 Briefe u. Antworten. Leinen geb. RM. 14.— |

Werdet Mitglied des Bücherkreises! Eine Weihnachtsfreude die über das ganze Jahr anhält: Ein Abonnement der „Frauenwelt“ Ein Abonnement des „Wahren Jacob“ Es ist eine dauernde Quelle d. Erleuchtung

Leider können wir nicht alles anzeigen! Beachten Sie unsere Auslagen! Besuchen Sie uns! Wir versuchen ein immer wechselndes Bild des geistigen Lebens der Gegenwart zu zeigen.

Volkstreund-Buchhandlung

Karlsruher Polizeibericht
Verkehrsunfälle

Am Samstag vormittag gegen 11 Uhr stießen Ede Eitlin-ger und Schükestraße zwei Personenkraftwagen zusammen. Der Unfall wurde dadurch verursacht, daß der eine der beiden Wagen, der aus der Schükestraße in die Eitlingerstraße einbiegen wollte, gegenüber dem andern von rechts durch die Eitlinger Straße kommenden Kraftwagen plötzlich bremsen mußte, wobei das Fahrzeug auf der Schneedecke ins Rutschen kam, auf den anderen Wagen auffuhr und diesen auf den Gehweg am Bierordtsbad schleuderte. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt, der auf den Gehweg geschleuderte Wagen derart, daß er abgeschleppt werden mußte. Personen kamen nicht zu Schaden.

Kurz vor 12 Uhr vormittags wollte ein Fabrikdirektor aus Pforzheim mit seinem Personenkraftwagen in der Kaiserallee bei der Poststraße ein Zweiräderfahrzeug überholen. Kam dabei auf dem Schnee ins Rutschen und fuhr auf das Fußwerk auf. Durch

Die Brauerei Schrempf-Prinz bringt wie alljährlich um die Weihnachtszeit, auch jetzt wieder einen vorzüglichen Stoff Bad-Bier zum Ausschank.

den Anprall wurde der Fuhrmann vom Wagen geschleudert, wobei er sich leicht am Knie verletzte. Das Fußwerk selbst kam nicht zu Schaden, dagegen wurde der Kraftwagen leicht beschädigt.

In Durlach stieß am Samstag vormittag an der Ede Eitlinger- und Hauptstraße ein Kraftwagen mit der Straßenbahn zusammen, wobei auf beiden Seiten Sachschaden entstand. Ein Ver- schulden konnte auf keiner Seite nachgewiesen werden, vielmehr ist der Unfall auf den Schnee zurückzuführen.

Diebstähle

Einem Elektrotechniker in Daxlanden wurden in der Nacht zum Samstag aus einem Koffersack etwa 30 bis 40 Pfund Dürrfleisch und 8 Pfund Gänsefett im Gesamtwert von etwa 60 Mark von unbekanntem Täter entwendet.

Einem Flechenermeister in der Brauerstraße wurde in der Nacht zum Freitag sein Firmenbild im Wert von 18 Mark vom Saule weg gestohlen.

Vorkläufige Wettervorhersage
der Badischen Landeswetterwarte

Eine vom Atlantik vorbringende Zirkone hat mit ihren Warmluftmassen bereits ganz England überflutet. Auch bei uns letzte bereits am Sonntag ein Haufen des Trüdes ein, da die Warmluftmassen (schonbar schon

über uns angefanzt sind. Feldberg minus 1 Grad. Es wird dadurch ein vollständiger Umschwung der Witterungsverhältnisse zu rechnen sein. Wetterausblick für Dienstag, den 18. Dezember: Nach dem Witterungsumschlag mitbei bei aufsteigenden Winden. Die Schneefälle werden in Regen über.

Wasserstand des Rheins

Basel 49, gef. 3; Schaffhausen 107, gef. 7; Kehl 228, gef. 6; Mannheim 416, gef. 10; Mannheim 300, gef. 18; Coblenz 215, gef. 6

Die bekannte Kinderzeitschrift „Die Glaubens-Woche“, die von den Herab'schen Margarinemerkern gegen Kauf von 1 Pfd. Margarine in jeder Woche kostenlos an viele hunderttausende von Kindern abgeben wird, veranstaltet regelmäßig Preisausstellungen, die zum Teil mit sehr hohen Preisen ausgestattet sind. Kürzlich fiel der erste Preis im W. 3.000.— an die kleine Ingeborg Schelb in Frankfurt a. O., das 12-jährige Töchterchen des Bauherrn Schelb.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit darauf hinweisen, daß die „Glaubens-Woche“, die jetzt ihren 5. Jahrgang beginnt, als erste Zeitschrift ihrer Art ihren Wert frei von jeder Kettelame hält. Die Kinder erhalten eine Zeitschrift, die in pädagogischer Hinsicht vollkommen einwandfrei ist. Die Redaktion ist außerdem bemüht, durch Veranlassung einer Kunstausstellung den Inhalt der Zeitschrift auf hohem Niveau zu halten.

Konsumverein für Durlach und Umgebung e.G.m.b.H.

Die Verbraucher aller Stände müssen

unter der heutigen schlechten wirtschaftlichen Lage leiden. Eine Aenderung kann herbeigeführt werden, wenn die Verbraucher sowohl die Warenverteilung, als auch die Warenherstellung in die eigenen Hände nehmen. Dieses kann nur geschehen, wenn Sie

Mitglied eines Konsumvereins werden

Lebensbedürfnisverein

Wir machen unsere sehr geehrten Mitglieder nochmals auf unsere äußerst vorteilhaften Preise für

Mehl und Zucker

aufmerksam

feinste Weizenauszugmehl 00 offen
Pfund 24 Pfennig

feinstes Weizenauszugmehl 00
in praktischen Handtuchsäcken
5 Pfd.-Inhalt RM. 1.35
10 Pfd.-Inhalt RM. 2.70

feinstes Weizenmehl 0
Pfund 21 Pfennig

Zucker:

Kristall Pfd. 30 Pfg.
Grieß Pfd. 32 Pfg.

Wir gewähren
auf alle Waren Rückvergütung!

Am Sonntag vor Weihnachten sind unsere Verteilungsstellen von 1—6 Uhr, das Schuhgeschäft von 11—6 Uhr geöffnet!

Warenabgabe nur an Mitglieder!

Für die Feiertage

Bock-Bier

Brauerei Schrempf-Prinz
Karlsruhe

Colosseum Waidstr. 16
Telef. 5599

Ab heute (bis 8 Uhr, Sonn- u. Posttags 4 u. 8 Uhr, das neue Weihnachtsprogramm!)
Eröffnungs-Vorstellung
der
Spadoni Sisters Show
mit ihren Black-Bottom tanzenden 6 Wunderperlen u. das
Circus-Variete-Programm
Aus alter Zeit! — In's Tempo von Heute!
30 internationale Artisten von Welt!

Schlafzimmer-Bilder
Oel-Gemälde
alle sonstigen Bilder im
Rest-Ausverkauf
Schäfer, Kaiserstraße 38, 1 Treppe

Ihre Kleidung
erfährt die beste Pflege nur durch
Buhlinger's Kleiderpflege
Kraussstraße 22, Telefon 6907
Kunststopfen und Reparaturen billig
Annahme für Durlach, Hauptstr. 11,
Seilerrei Dreher

Radio
6 Röhren, 5
Schöne, Leise, schwarz,
eich, pol., Brauchfertig,
zu verk. In Betrieb zu
sehen. Ruhe-Grün-
winkel, Charlottenstr. 6.

Lachen Sie einmal herzlich
RESI
im über
Polnische Wirtschaft

Lebensbedürfnisverein

Süße Weihnachten

für die Mitglieder des Vereins

Wir empfehlen

Dralinen mit verschiedenen Füllungen
in allen Preislagen

Punschbohnen offen,
Pfund Mk. 1.60

Hütchen- u. Faconpralinen
Pfund Mk. —.92

Traubenfruchtpralinen
für Kinder und Kranke geeignet

Feinste Speisefischokoladen

von Waldbaur, Eszet, Maurion, Trumpf,
GEG, Stollwerk, Densdorf,
Neugebauer & Lohmann
in verschiedenen Sorten und Packungen

Tafelschokoladen in Weihnachts-
Packungen

Kahenzungen, Rondellen
Napolitains und Riegel
Weihnachtsmänner
zu 5, 25, 45, 60 Pfg. und Mark 1.20

Schokoladefiguren
(Apfel, Birnen, Herzchen etc.) zu 95 Pfg.

Schönster Baumbehang
aus Schokolade
Baumtonsett, Pfund Mark 1.—
Cremeringe und Brekeln 3 Pfd. Mk 1.40

Echte
Nürnberger Lebkuchen
in den Preislagen von Mk. 1.— bis 1.70

Keis- u. Waffelmischungen
in bester Qualität

Bonbons

Feinst. Feemischung, Sahnearamellen
Citronendrops, Honigbonbons,
Paradiesfrüchte, Nougatfäden
1/4 Pfd. von 28—35 Pfg.

Abgabe nur an Mitglieder!

Lohnverhandlungen im Karlsruher Freireuergewerbe

Nach einer Pause von 16 Monaten haben sich die Arbeitnehmer des Karlsruher Freireuergewerbes wieder gewagt, eine Erhöhung ihrer Löhne zu verlangen; ein Verlangen, das wohl jeder gesunde Mensch als berechtigt anerkennen wird — bis auf die Meister. Der Schlichtungsausschuß hat nun unter Berücksichtigung der vorangehenden Verhandlungen von Seiten der Arbeitgeber einen Bescheid mit folgenden Lohnsätzen gefällt (die bisherigen Löhne sind in Klammern beigefügt): Herrenfeuerwehrkraft 41 M (37), 2. Kraft 35 M (31) und im ersten Jahre nach dem 29. M (27); Damenfeuerwehrkraft 46 M (42). Geltungsdauer bis 1. Dezember 1929.

Man sollte nun annehmen, daß die Arbeitgeber sich mit dieser Erhöhung leicht abfinden könnten, zumal in den arbeitslosen Nachkriegsjahren schon längere Zeit höhere Löhne bezahlt wurden, wobei noch kein einziger Meister auf Grund gegangen ist. Die Karlsruher Meister sträubten sich mit Händen und Füßen gegen diesen Bescheid; sie können nicht mehr bezahlen und wollen nicht mehr bezahlen. Weiteres kommt; erstere Bedenken gegen die Erhöhung, weil sie dafür keine Beweise erbringen können, während die Karlsruher Meister in jedem Punkte am treffendsten vorgehenden Argumente: Die Gehälter gingen schon besser weg als bei der Zeit, die Bedienstetenpreise können nicht mehr werden und vergleichen mehr. Werden die Herren aber nicht bezahlt, wie sich die heutigen Bedienstetenpreise zu denen der Kriegszeit stellen, so verlieren sie sofort die Sprache. Wäre das Los der Meister so traurig, und das der Gehilfen so verlockend, wäre es nicht mehr als unverständlich, weshalb so viele Gehilfen werden wollen, aber gar kein Meister mehr werden. Nachdem erfährt man von den jungen Meistern, die noch nicht so lange in der neuen Position verweilt sind, gar manches, was die alten Meister nicht mehr verraten: daß sie nun weniger glücklich sind als früher, daß sie die Karriere gegenüber den anderen, die nicht so glücklich sind, als die Karriere der Meister. Sie sind nicht so glücklich, wie sie früher waren, aber für die Einstellung der Meister wird es nicht so schlimm sein, wie man sich denken kann. Bei einer starken Organisation der Arbeitnehmerband des Freireuergewerbes und Haargewerbes, Bezirk Württemberg, Baden, Pfalz und Saargebiet, 618 Stuttgart, Eßlingerstraße 191

stiffen gehaltenes Bild des Wesentlichen ihrer künstlerischen Einstellung. Der besondere Eindruck und Bedarf es, darauf hinzuweisen, daß der Redner keine von überragender Schönheit zu bewundernden Ausführungen durch Vorgesetzten prächtiger Lichtbilder-Aufnahmen aus den Städten zu Wien, Ungarn, Kroatien, Serbien, dem neuen Schloß zu Meersburg usw. — vorzüglich zu veranschaulichen wußte. Eine Reihe weiterer Veranschaulichungen der diesigen Ortsgruppe, die mit über 1200 Mitgliedern in Baden an der Spitze marschiert, wird im Lauf dieses Jahres folgen und Mitglieder und Freunde der „Badischen Heimat“ wiederum Gelegenheit geben zur gediegenen Belehrung und Weiterbildung. G. v. Dr.

(3) Schauberg-Gedenkfeier im Gymnasium Karlsruhe. Das Gymnasium, in dessen Direktoratshaus Frau Musica eine liebevolle und verständnisvolle Pflegehändin hat, hatte am Donnerstagabend Eltern und Schülern zu einer Schauberg-Gedenkfeier eingeladen. Die Aula, der man recht bald ein schloßeres Aussehen wünschenswert, war durch die Elternfeier im großen Saal erschienen. Das große Publikum war gemütlich und froh und in großer Zahl eine würdige und eindrucksvolle Einleitung der Gedenkfeier. Musikdirektor Brubler gab dann einen klaren, knapp gehaltenen Überblick über Schaubergs musikalische Schaffen und über seine Persönlichkeit. Das für die Gedenkfeier zusammengestellte Programm ließ einen Blick tun in das symphonische und kammermusikalische Schaffen Schaubergs natürlich zugleich auch unter Berücksichtigung des Meisters als Dirigenten. So hörte man das Andante aus dem „Cellokonzert“ in G-Dur, das Andante aus dem „D-moll-Streichquartett“, „Der Tod des Adolfs“, von einer Kammermusikvereinigung privaten Art sehr klug und gefühlsvoll vorgelesen, das bekannte Impromptu Nr. 3 in G-Dur mit Variationen für Klavier, dessen abgerundeter Vortrag Oberprimar Oberleibhaftig Weiskopf eintrug und die „Mozartsonate“ aus „Mozartsonaten“, das „Schloß im Brunnen“ von dem Zere“ erlangt durch den Knabenchor in feiner ganzen Zusammenfassung. Eine Szene aus dem „Cellokonzert“ in G-Dur, prima gefungen, zeigte Schauberg als Komponisten des dramatischen Ausdrucks. Mit dem höchsten Sprechchor aus dem „Mozartsonate“ (Schloß im Brunnen), der dem Erbauer des Gymnasiums, dem Knabenchor und vor allem dem unermüdbaren musikalischen Leiter Musikdirektor Brubler schöne Erfolge brachte. In unserer heutigen Zeit, in der der Gastenbauher mehr denn je triumphiert, ist die Pflege klassischer Musik und des Kulturbereichs in der Schule besonders wichtig.

(4) Die Generalversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Karlsruher Bergarbeiter nahm am Donnerstagabend einen schönen und harmonischen Verlauf. Sämtliche Bereiche waren vollständig vertreten. Die einzelnen Materialien wurden rasch und glatt erledigt. Der vorgetragene Geschäftsbericht wurde durch den Vorsitzenden Herrn Krauß für die letzten fünf Monate der Tätigkeit der A.G. im vergangenen Jahre vor Augen und fand ebenso beifällige Aufnahme wie der Bericht des Kassiers über den fünfjährigen Stand der Kasse. Der bisherige Gesamtergebnis sowie die Reibung wurde einstimmig gebilligt. Am Ende des Beschlusses wurde dem Vorstand einstimmig eine Empfehlung erteilt, die die Tätigkeit der A.G. im kommenden Jahre Herr Verwaltungsdirektor i. R. E. Sigmund einstimmig gebilligt. Anträge und Wünsche waren auf der Tagesordnung nicht gestellt und fanden im Anschluß an die Wahl noch einige weitere Besprechungen statt. Herr Hoffmann vom V.B. Bergbau machte Ausführungen bezüglich des neu gegründeten Autobus-Betriebs nach dem Betrieb. Es wurde beschlossen diese Angelegenheit im Vorstand einsehend zu behandeln. Ferner wurde beschlossen, am ersten Sonntag des Monats März das Beispiel „Gelmat und Handwert“ von Prof. Cetering als Wiederholung der Erläuterung am Beiratsabend im großen Festsaal zur Aufführung gelangen zu lassen. Der Vorstand und Beirat für das kommende Jahr wurde durch den Vorstand einstimmig genehmigt. In großen Umfassen wurde von den Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft für das kommende Jahr vorgelesen und fanden die Ausführungen allgemeine Zustimmung. Am Schluß an den geschäftlichen Teil kam ein Lichtbildvortrag von etwa hundert Lichtbildern durch Herrn Dr. Wilhelm Bürger zur Vorführung. Es waren hervorragende gelungene Naturaufnahmen von Ostfriesland und archaischen schönen Wäldern und Gebäuden aus Karlsruhe zu einer geschäftlichen Serie zusammengestellt und werden diese Bilder zur Förderung der Verkehrsberührung für die Stadt Karlsruhe in einem Anzahl Städte in Deutschland wie im Ausland zur Verfügung kommen.

Veranstaltungen
Vortrag über Rechtsfragen. Herr Dr. Metzger-Mannheim, der Begründer der Antirechtspropaganda, wird Donnerstag, 20. Dezember, 8 Uhr, im Saale der „Kaiser-Festhalle“ einen Lichtbildvortrag über den derzeitigen Standpunkt der rechtlichen Wissenschaft in Bezug auf die Möglichkeiten der Rechtsberührung halten. Am Ende des Vortrages wird dem Teilnehmer ein eigenes Erklärungsblatt über die rechtlichen Möglichkeiten der Rechtsberührung in Wort und Bild zur Verfügung bringen. Die Teilnahme (Einführung), ferner in populär-lehrhafter Darstellung die wichtigsten Rechtsfragen zu klären, die jeder Erwachsene kennen lernen muß, nicht minder als alle Befähigungsmöglichkeiten der vorerwähnten Form der Rechtsberührung. Es werden dabei besonders folgende Erklärungen über die auf mancherlei Gebieten geradezu wunderbar wirkenden Rechtsberührung kritisch darlegen. Der in Karlsruhe zu haltende ausgedehnte Vortrag ist der interessanteste aus der Reihe der Vorträge, die der Redner u. a. in Mannheim und Saarbrücken gehalten hat. Redner spricht in freier, aber auch eindringlicher Sprache und versteht es, durch die reiche Ausgestaltung des so wichtigen Themas seine Zuhörer zu fesseln. Die Rechtsberührung ist in der Tat das wichtigste Kapitel der gesamten Logik. Im eigenen Interesse dürfen wir uns der Belehrung nicht entziehen.

Die Arbeitsgemeinschaft der Karlsruher Jugendbünde bringt am Donnerstag, 20. Dezember d. J., im Stadt-Konzertsaal ein Weihnachtsfest, betitelt „Das Gotteskinder“ zur Aufführung. (Siehe Infostat.)

Bildungsvorträge des ADSB
Montag, 17. Dez., abends 8 Uhr, spricht im Volkshaus Herr Dr. Gabriel (Durlach) über „Geschichtliche Entwicklung der Wirtschaftsformen“. Nicht nur die Betriebsräte und Vertrauensleute, sondern die gesamte freigewerkschaftlich organisierte Arbeiterschaft sind zu diesem höchst interessanten Vortrag eingeladen. Es empfiehlt sich, rechtzeitig zu erscheinen, da ein zahlreicher Besuch zu erwarten ist und der Vortrag pünktlich um 8 Uhr beginnt.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Achtung! Heute Montag, 17. Dezember, 8.30 Uhr abends, Führerziehung im „Friedrichshof“, 3. Stof., Zimmer 13. Alle Führer erscheinen.

Veranstaltungen des heutigen Tages
Badisches Landestheater: Der Schwarzwaldmäder, 19.30 bis 21 Uhr. Festhalle (großer Saal): 3. Volks-Sinfonie-Konzert, 20—22 Uhr. Verein der Vogelkundler: Große Jubiläums-Vogelausstellung im Friedrichshof, 9 Uhr früh bis 19 Uhr abends geöffnet.
Badische Lichtspiele: Der Katenstein, 20.15 Uhr.
Colosseum: Neues Circus-Variete-Programm mit den Spadoni-Sisters Show, Beginn 20 Uhr.

Vereinsanzeiger
Die zu 4 Jahren
60 Dg. die Zeile
Anzeigenpreislisten finden unter dieser Rubrik in der Regel ihre Platznahme, aber werden nur
Kontingentspreise berechnet

Karlsruhe
Verband für Freireuereium und Feuerberufung. Dienstag, 18. Dez., abends 8 Uhr, Veranstaltung der Freireuere-Jugend in der Pestalozzi-Schule, Erdbrunnstraße, 8618

Ettlingen. (Arbeitergele.-Berein Eintracht.) Morgen Dienstag, abends halb 8 Uhr, Zusammenkunft der Sänger im Lokal zur Krone zwecks Ehrung eines Mitgliedes. — Mittwoch, abends 8 Uhr, im Sonnenlaube Probe des gemischten Chores. Kesselfloße Beteiligung der Sänger und Sängerrinnen ist Ehenlache.

Wissen Sie schon?
Nach den neuesten archäologischen Ausgrabungen in Indien gab es schon vor 5000 Jahren Baumwolle, die von Menschen verwendet wurde.

In einem Kubikmeter (also in einem dreißigen Würfel von 1 Millimeter Breite und Höhe) sind beim Mischen etwa 3, beim Weiden 4, Millionen rote Blutkörperchen enthalten.

Die Erde führt nach Unläng Untersuchungen in einem Jahr 1.530.027.000 Kilogramm Substanzen, gelöst und schwebend, aus Wäldern heraus.

Angenommen, daß ein Abgemessenes Ende April 200 Eier legt, so können daraus bis Ende Juni 20.000.000 Tiere entstanden sein.

Der Erfinder der Margarine ist der französische Chemiker Hippolyte Mège-Mouries, der auf Veranlassung Napoleons III. im Jahre 1869 zum ersten Male auf künstlichem Wege Butter herstellte. Allerdings hatte die damalige Kunstbutter noch nicht den hohen Grad der Vollkommenheit wie z. B. heute die weltbekannte Rama-Margarine butterfein.

Hamburger Kaffeelager Thams & Garfs Hamburger Kaffeelager

Hamburger Kaffeelager
Zu jedem Feste nur **Kaffee**
von Thams & Garfs. Unsere **Tee's**
sind allen voran.
Kakao
eigene und in Packungen.
SÜßigkeiten:
schöne Geschenk-Packungen
in Pralinen von Burckbraun
Weihnachts-Vollmilch
Festmilch
Vollmilch, 200 Gr. nur 65 ¢
Marzipan-Kartoffel
nur 60 ¢
Marzipan-Früchte
in großer Auswahl
Sahne, Nuß, Krokant
Festmilch 88 ¢
Minerale 1/2 Pfd. 35 ¢
Sahne-Nüsse 1/2 Pfd. 35 ¢
Wass. Brot 1/2 Pfd. 50 ¢
Wasserkaramell 1/2 Pfd. 20 ¢
Wasserkuchen 1/2 Pfd. 15 ¢
Karlsruhe:
Zähringerstr. 53 a
Rudolfstraße 15
Durlach:
Hauptstraße 25

Einen Kalender
kauft du dir sicherlich jedes Jahr. Einen Volkskalender, Familienkalender oder was sonst man dir vorgelegt hat. Und wenn der Inhalt dich auch wenig interessierte, du hast ihn jedes Jahr wieder gekauft. „Man muß doch einen Kalender im Hause haben...! Jawohl! Aber den Richtigen, der gegenwartsnah und aktuell ist! Kurz: Den **Neuen Welt-Kalender 1929**
Ein reich bebildertes Jahrbuch von praktischem Wert für 80 Pfennige. Bestelle noch heute bei den Trägerinnen oder auch bei den Filialen des „Volksfreund“ oder auch direkt bei uns in der **Volksfreund-Buchhandlung**
Karlsruhe - Waldstr. 28 - Fernruf 7020/21

Divan
Bett 85.— an
Einschlafelouge
Bett 28.— an
— Sonntag geöffnet —
Sollergeschäft Steinel
Wilhelmstr. 63 am

**Röhrenmaschine, Boden-
schleifmaschine, Reu-
apparat, Schreib-
maschine, Photo-
Apparat, Näh-
maschine, Elektrische
Säge, Leuchte, Ge-
webe, Mandoline,
Ziehharmonika, Son-
geretzger, Grammophon,
alles preiswert
zu verkaufen.**

Levy
Rat Ignatzstraße 22
1/2 Geige, gutes Instr.,
1/2 Violon-Apparat,
2x12, 2x12, 6, 3, bill.
zu verkaufen, Durlach,
Hauptstr. 74, II. rechts.

Eine 3/4 Violine
billig zu verk. 8616
Geranienstr. 4, II.

**Sprech-Apparate
Schallplatten
Musikinstrumente
aller Art**

Pianos
neu und gebraucht
Musikalien
empfehle 1928
Musikhaus Weiß
Durlach

Jeder erhält ein Geschenk!
Deshalb geben wir ab Montag, den 17. Dezember bis einschließlich Montag, den 24. Dezember 1928 bei einem Einkauf von 50 Pfg. (außer Zucker) **1 Gutschein gratis!**
Sie erhalten auf
12 Gutscheine: 1 Goldrandlasse
12 „: 1 Weinglas Röm.
24 „: 1 Mess-Teeglas
**70 „: 1 Standuhr (Mar-
mor)**
u. s. w.
Außerdem erhalten Sie bei einem Einkauf von M. 3.- (außer Zucker) 1 schönen **Kalender gratis.**

Unsere Weine sind gut u. billig
Telephon 4658 u. 722

Pelzmäntel, Pelzjacken
kaufen Sie am billigsten beim **Kürschner NEUMANN**
Erbrinzenstr. 3 Telephon 5019
Teilzahlung gestattet / Enormes Lager, größte Auswahl

Beleuchtung Karrer
Amalienstr. 29 a, geg. Postcheck

Telzahlung Ratenkauf
Nachmittagslampen ab Mk. 6.75
Bügelampen „ „ 6.25
Flur „ „ 10.75
Klaviervlampen „ „ 12.50
Wandlampen „ „ 56.00

Kastatt

„Das Geistesleben der Dichterin Droste“ ist das Thema, das morgen abends 8 Uhr im „Museum“ in der Kastatter Volkshochschule Frau Schick-Abels (Heidelberg) behandeln wird.

Die nächste Volksvorstellung im Kurtheater in Baden-Baden findet am ersten Weihnachtstages mittags halb 4 Uhr statt. Gegeben wird das Drama „Maris“.

Baden-Baden

Hauptversammlung der Sozialdemokratischen Partei

Die Vereinstätigkeit der SPD. war am Jahreschluss sehr reg. Letzmalig galt das Stelldichein im Vektor am 11. Dezember einem Rückblick geleiteter Jahresarbeit. Gen. Schmelenbecher hielt ein erschöpfendes Referat über die Kreiskonferenz.

Vermählung in Oberbeuren

Wie vor 8 Tagen in der Reichstadt so war auch in Oberbeuren am vorangegangenen Samstag Hochbetrieb. Gegen 9 Uhr war das Lokal dicht besetzt und konnte unter Genosse Michael die Vermählung mit Begleitwörtern eröffnen.

über nicht mehr geant werden braucht. Die Tagung nahm einen ausgezeichneten Verlauf. Die Diskussion war sehr rege. Die Teilnehmer folgten den Ausführungen beider Redner mit Aufmerksamkeit.

Polizeibericht

Unfall. Am 6. Dezember stürzte ein Fuhrunternehmer beim Abladen von Holz in der Bühnenstraße in einen Schacht und zog sich eine Rippen- und Schulterverletzung zu.

Generalmusikdirektor Ernst Weidlich hatte als Gastdirigent des Philharmonischen Orchesters in Krakau einen durchschlagenden Erfolg.

Offenburg

1. Weihnachtsbesuche für die Erwerbslosen. Das freie Gewerkschaftsamt hatte vor einiger Zeit in einer Eingabe an die Stadt das Ersuchen auf Gewährung einer Weihnachtsbesuche an die Erwerbslosen eingereicht.

2. Schulbau. In der Kaserne wird der Bau 12 umgebaut in eine Schule. Es wird hier die Höhere Mädchenschule ihre Schulräume erhalten. Da in absehbarer Zeit die Umbauten einleitet werden, muß der Bau von seinen Bewohnern geräumt werden.

Was lange währt... Am Bahnhof wartet die Tafel, die die Lebensmittelpreise Offenburgs anzeigt, noch immer auf die Beschriftung. Auf der einen Seite ist schon lange der Plan des Industriegeländes aufgemacht, während auf der andern Seite noch immer eine leere weiße Fläche prangt.

Beschriftung der Schlachthof hinter das Krankenhaus geleitet, was viel Gelächter verursachte. Das ganze wurde dann wieder mit weißer Farbe überstrichen, ohne daß aber bis heute etwas weiter geschehen wäre.

Steffelkurst. Hier starb im Alter von 86 Jahren die Wittwe Anna Maria Baumer. Frau Baumer war nicht nur Urarbeitsmutter, sondern sogar Urarbeitsmutter.

Griechheim. Zwischen Offenburg und Griechheim war verunglückt worden, eine private Autobuslinie für die Arbeiterchaft zu errichten, jedoch muß leider festgestellt werden, daß die Linie nicht die nötige Frequenz findet.

Schl

Vom Tabakmarkt. In Velesdorf kaufte die Fa. Brinkmann (Bremen) das diesjährige Sandblatt. Qualitätsstabplaner erzielten 55, die anderen 51 M. pro Zentner.

Freizeit. In dem Gehöft des August Karber ist die Maut- und Klauenziege ausgebrochen.

Die nächsten Mittelmeerfahrten der Hamburg-Süd

Nach den sämtlichen Ergebnissen der vier Mittelmeerfahrten, welche die Motorischiff mit Einheitslinie „Monte Carmelo“ der Hamburg-Süd im diesem Frühjahr ausgeführt hat, ist nunmehr der Fahrplan für die nächsten Reisen im nächsten Frühjahr festgelegt worden.

Die erste Reise beginnt am 23. März in Hamburg und führt über die Straße von fast 6000 Kilometer, wobei die Hafenstädte, Sevilla, Cádiz (Spanien), Marokko, Alger, Valerico, Neapel und Genua angefahren werden.

Auf dem Projekt der Darmstädter und Nationalbank, welche einer Teilaufgabe der heutigen Ausgabe beizugeben ist, ist an dieser Stelle ganz besonders verwiesen.

Advertisement for 'Märchen-Vorstellung für Jung und Alt im RESI' on Tuesday, Dec 18, 2-4 PM.

Advertisement for 'Mad-Anzüge Mäntel, Ueberz.' with prices and contact info.

Advertisement for 'Badisches Landestheater' featuring a Volks-Sinfoniekonzert.

Advertisement for 'Unser Schlager' flour, 5 Pf. 135.

Advertisement for 'Juno-Gasherd Modell 1929' with technical details.

Advertisement for 'Steiner G.m.b.H.' wine and liquor.

Advertisement for 'Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Jugendbünde' Christmas play.

Advertisement for 'Die Freude der Hausfrau' flour.

Advertisement for 'Krebsbekämpfung' light picture lecture.

Advertisement for 'Geschlossen' bank services.

Advertisement for 'Badische Lichtspiele' concert.

Advertisement for 'Der Katzensteg' play.

Advertisement for 'Praktisches Weihnachtsgeschenk' by Arthur Baer.

Advertisement for 'Mäusegitt' and 'Nagelholz-Verzierungen'.

Advertisement for 'Operngläser, Feldstecher, Barometer' by Friedrich Klouda.

Advertisement for 'Volkshochschule Kastatt' Christmas evening.

Large advertisement for 'PFANNKUCH' flour with 5% discount.